

Pressemitteilung vom 04.06.2026

„Time Machine Infinitum. Queeres migrantisches Berlin“ – neue Freifläche in der Ausstellung BERLIN GLOBAL ab 13. Juni 2026 zu entdecken

Die neue Freiflächen-Präsentation „**Time Machine Infinitum. Queeres migrantisches Berlin**“ von **Noam Gorbat**, **Omar Nicolas** und **Sama Ahmadi** in der Ausstellung **BERLIN GLOBAL** begibt sich auf eine Zeitreise durch das queere migrantische Berlin. Das Projekt ist vom **13. Juni 2026 bis 31. Januar 2028** zu erleben.

Die multimediale Installation verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, um die Präsenz und das kulturelle Erbe queerer Migrant*innen und BIPOC hervorzuheben und wertzuschätzen. In mehreren Videos widmen sich die drei Künstler*innen zusammen mit zahlreichen Protagonist*innen, Räumen des Austauschs, der Selbstorganisation und der Sichtbarkeit queerer BIPOC in Berlin.

Sie schlagen einen Bogen von der queer-migrantischen Geschichte der 1920er Jahre, über das queere jüdische Leben vor dem Zweiten Weltkrieg, politische Kämpfe des Vereins „**ADEFRA – Schwarze Frauen in Deutschland**“ in den 1980er Jahren oder des „**OYA-Kollektivs**“ heute, bis hin zu Visionen der jugendlichen Ballroom-Szene für ein queeres Berlin der Zukunft. Die verschiedenen Orte, Menschen und Zeitebenen treten in Beziehung zueinander und bilden ein bewegliches Gefüge aus individuellen und kollektiven Erzählungen.

Die Installation versteht sich als Teil einer selbstbestimmten, nicht abgeschlossenen Geschichte aus Kontinuitäten, Überlagerungen und Erinnerungen. Dabei macht sie kollektive Kämpfe um Räume und Strukturen sichtbar. Ein themenbezogenes **Veranstaltungsprogramm** ergänzt das Projekt bis 31. Januar 2028.

Künstler*innen: Noam Gorbat, Omar Nicolas und Sama Ahmadi

Kuratorische Begleitung Stadtmuseum Berlin: Sophie Perl, Leon Pschierer

Ausstellungsdauer: 13. Juni 2026 bis 31. Januar 2028

Ausstellungsort:

Raum „Vergnügen“ in BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum, Schlossplatz 1, 10178 Berlin

Kurzbiografien

Noam Gorbat

Noam Gorbat ist Videokünstler*in und Filmemacher*in in Berlin und arbeitet an der Schnittstelle von darstellender Kunst und Dokumentarfilm. Die Praxis verbindet intersektionale Perspektiven mit feministischen Erzählformen. Der Kurzfilm „Underscore*“ wurde 2024 beim BIFF ausgezeichnet. Noam arbeitete unter anderem mit Florentina Holzinger, Gob Squad, Ian Kaler, B A G collective, Jasmin İhraç und Roni Katz.

Omar Nicolas

Omar Nicolas ist Künstler, Kurator, Designer und Musikproduzent in Berlin. Die multimediale Praxis verbindet künstlerische Forschung mit Popkultur und gesellschaftskritischen Fragestellungen. Omar war Mitbegründer*in von Fehras Publishing Practices. Arbeiten wurden unter anderem bei documenta 15, HKW Berlin, Sharjah Biennale und EMST Athen gezeigt. Seit 2019 entwickelt Omar das Musikprojekt „OMAR KTD“.

BERLIN GLOBAL

Sama Ahmadi

Sama Ahmadi ist Kulturarbeiter*in und Raumstrateg*in in Berlin. Geboren in Teheran, prägen Erfahrungen von Vertreibung und politischer Gewalt die künstlerische Praxis. Nach dem Studium der Bildenden Kunst an der Universität Paris 8 mit Fokus auf Erinnerung und Trauma arbeitet Sama szenografisch mit Licht, Farbe und Raum. Die Arbeit ist in selbstorganisierten Kontexten verankert und engagiert sich für transnationale Solidarität und kollaborative Strukturen.

Freiflächen in BERLIN GLOBAL

„Time Machine Infinitum. Queeres migrantisches Berlin“ ist das neunte Freiflächen-Projekt in der **Berlin Ausstellung**. Darüber hinaus sind aktuell „Dara Tûyê – درخت توت – Der Maulbeerbaum Feministische Stimmen über Krieg und Gärten“ zu solidarischem Handeln von Frauen und „Wenn ich König*in wäre...Junge Visionen aus Neukölln“ zu sehen. Infolge einer öffentlichen Ausschreibung 2023 unter dem Motto „Macht Eure eigene Ausstellung!“ wurden alle drei Projekte von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Eine Übersicht, auch der vergangenen Projekte, findet sich unter <https://www.stadtmuseum.de/freiflaechen>.

BERLIN GLOBAL

Auf 4.000 Quadratmetern thematisiert **BERLIN GLOBAL** in sieben Themenräumen Fragen wie: Was ging und geht von Berlin in die Welt? Was wirkte in die Stadt zurück? Und wie wollen wir sie gestalten? In atmosphärischen Inszenierungen werden die ausgewählten Aspekte Revolution, Freiraum, Grenzen, Vergnügen, Krieg, Mode und Verflechtung seit 2021 nacherlebbar. Auf der Website sowie den Social-Media-Kanälen auf YouTube, Instagram und Facebook erhalten Interessierte weitere Einblicke in die Ausstellung.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER

www.stadtmuseum.de/berlin-global

www.stadtmuseum.de/time-machine

www.humboldtforum.org/berlin-global

[Facebook](#) [Instagram](#) [Youtube](#) [#berlinglobal](#)

Die Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum entstand als Koproduktion zwischen dem Stadtmuseum Berlin und Kulturprojekte Berlin.

Judith Kuhn / Karsten Grebe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. [0175 43 10 8 63](tel:01754310863) / [0175 43 10 81 8](tel:01754310818)

presse@stadtmuseum.de

www.stadtmuseum.de